

RADar-Schirm muss wieder aufgespannt werden BÜRGERAKTION fordert die Meldeplattform für Mängel an Fahrradwegen als Dauereinrichtung

Ei, wie war es doch vordem, zu Stadtradelzeiten angenehm... (frei nach Wilh. Busch)

Das überraschend einfach handhabbare und darum effizienteste Werkzeug zum diesjährigen Stadtradeln war zweifellos die Online-Meldeplattform RADar. Über einen kurzen Zeitraum war es der Radler-Community vergönnt auf direktem Weg Schwachstellen im Radwegenetz an die zuständigen Stellen zu melden. Damit sind in erster Linie die tagtäglichen Fallstricke im Radlerleben gemeint wie Glasscherben, die nach einem Verkehrsunfall achtlos auf den Radstreifen geräumt werden, und weniger fehlende Wegeverbindungen, die großteils schon bei den Workshops zur Fahrradstadt thematisiert wurden.

Deshalb darf der erfolgreiche Test nicht als Modellversuch abgehakt werden. Die BÜRGERAKTION versteht nicht, wenn das Prinzip „Viele Augen sehen mehr als zwei“ in einer „Fahrradstadt“ nicht erkannt wird und fordert die Meldeplattform RADar als Dauereinrichtung.

Dr. Jens Wunderwald, der radpolitische Sprecher der BÜRGERAKTION, und einer der Ideenlieferanten für die städtische Service-Plattform, erläutert: „Der Nutzen von RADar ist am Dauerärgernis Helios-Center (vormals Fuggerstadt-Center) schnell aufzuzeigen. Monatelang wurden um die Dauerbaustelle die simpelsten Anforderungen an verkehrssichere Rad- und Fußgängerwege missachtet. Auf die Beschwerden über die Meldeplattform wurde dann kurzfristig mit einer eigenen Radspur in der Viktoriastraße reagiert. Wir könnten daher nicht nachvollziehen, wenn die Personalausstattung oder -kosten der Nutzung von RADar im Wege stünden. Als einer der zehn Großen Programmpunkte von Kurt Gribl bis 2020 hat die Fahrradstadt ein Budget und eine Personalausstattung verdient, bei der man sich keine Sorge um eine moderne Ermittlung der Stellen machen müsste, an denen der Schuh wirklich drückt. Und gibt es eine bessere Form der Bürgerbeteiligung als die tägliche Schwarmintelligenz der Augsburgsburger Radler direkt einfließen zu lassen?“

* * *

Kontakt: Dr. Jens Wunderwald, Otto-Sauler-Str. 7 b, Telefon 0173-397 01 30